

Das Beste aus Thüringen.

TLZ.de

In Kooperation mit Thüringer Allgemeine und Ostthüringer Zeitung.



Experte rät zu Rekonstruktion der Heiligenstädter Synagoge



Dr. Joachim Hahn spricht sich für eine Rekonstruktion der ehemaligen Synagoge in der Heiligenstädter Stubenstraße aus. Archiv-Foto: Jürgen Backhaus

In Plochingen bei Stuttgart verfolgt der Webmaster von "Alemannia Judaica", Dr. Joachim Hahn, die Berichte zum Abriss der Heiligenstädter Synagoge. Über diese, den jüdischen Friedhof und die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Heiligenstadt hatte er zuvor schon auf der Internetseite der AG informiert, so wie über viele andere Orte jüdischen Lebens.

Heiligenstadt/Plochingen. Jetzt schrieb Hahn unserer Zeitung, dass sich er sich freue, dass nun auch die CDU sich engagiert in die Diskussion einbringe. Es sei immer unbefriedigend, wenn ein solcher Vorgang nur ein einseitiges politisches Engagement (bisher nur von der SPD) zur Folge habe. "Vielleicht findet sich eine befriedigende Lösung in der Weise, dass zumindest die Fassade am Nachfolgebau rekonstruiert werden kann. Dies müsste ja möglich sein bei gutem Willen aller Seiten", so Hahn. Unverständlich sei ihm die ganze Geschichte um den Abriss der Synagoge immer noch. Er frage sich, "ob da nicht personelle Konsequenzen in der zuständigen Denkmalbehörde oder gar in der Stadtverwaltung gezogen werden müssten".

"Alemannia Judaica" ist eine Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der Geschichte der Juden im süddeutschen und angrenzenden Raum. Ihr gehören Einrichtungen (Trägervereine ehemaliger Synagogen, Dokumentationsstätten zu jüdischer Geschichte, KZ-Gedenkstätten) und Einzelpersonen an.

Pfarrer Hahn studierte in Göttingen evangelische Theologie und machte seinen Doktor in Tübingen. Er gilt als einer der wichtigsten Kenner jüdischer Geschichte in Deutschland und erforscht Lebensschicksale im Zusammenhang mit der Shoa.

bac / 22.10.11 / TLZ

Z82BALI160162



